

Gemeindebrief August-September 2007

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN



SCHULANFANGS-GOTTESDIENST

+++ Seite 10

ERNTEDANKFEST

+++ Seite 10

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum
Gemeindeleben freuen wir uns.

Sie sind jederzeit willkommen.

Namentlich gezeichnete

Beiträge geben die Meinung

des Autors wieder.

Wir behalten uns Kürzungen

vor. Wir bitten darum, Beiträge

unter unbedingter Beachtung

des Redaktionsschlusses (!)

im Gemeindebüro abzugeben

oder an folgende Adresse zu

schicken:

redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung

verzichten Sie bitte auf das

PDF-Format.

Redaktion

Petra Stüber,

Katja Widmann,

Wolfram Geiger,

Katrin Stein

Die nächste Ausgabe des

Gemeindebriefes GNADENLICHT

erscheint im Oktober 2007.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

ist am 5. September 2007.

Mediadaten finden Sie unter:

www.ev-kirche-biesdorf.de

Titelbild:

Altartuch, Gnadenkirche

Foto: Guido Papperitz

Gestaltung: Katrin Stein,

Wolfram Geiger

Der Gemeindebrief wurde auf

total chlorfreiem Papier gedruckt.

INNERLICHT

Andacht

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

GEMEINDELICHT

Sommerfest der Gemeinde

MidlifeKreis in Hirschluch

Partnertreffen mit Hüllhorst/Westfalen

Neues aus dem Schneckenhaus

Intergrationsarbeit im Schneckenhaus

Termine in unserer Gemeinde

STREULICHT

Ein Pilgerweg durch Europa

Einladung zum ökumenischen Bibelgespräch

Der Ton macht nicht nur die Musik – hörbare Botschaft

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

Chorfahrt 2007

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

KIND+JUGENDLICHT

Termine und Aktuelles

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!“ (Psalm 113,3)

„Jesus Christus spricht: Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Matthäus 16, 26)

Liebe Gemeinde,
„vom Aufgang der Sonne bis zu ihren Niedergang...“ – gerade zum Sommer passt der Monatspruch für August, denn wir genießen die langen Tage, die lebendige Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. Es ist die Zeit des Urlaubs, des Auftankens; des Nachdenkens, des Zu-sich-selbst-Kommens – auch der Dankbarkeit und des Lobens. Als Kanon gesungen (EG 456) prägt sich dieser Psalmenvers besonders tief in unser Herz und unsere Seele ein, wird sozusagen in eigene Gefühle übersetzt. Die Melodie nimmt uns mit herauf zur Höhe der Sonne und beschreibt dann auch wieder ihr Sinken – wir vollziehen das alles mit, wenn wir den Kanon singen! Und besser gemeinsam als allein... Vielleicht ist das der richtige Begleitgesang für einen Ausflugs- tag während Ihrer Urlaubszeit?! Wenn Sie so singen und fühlen können, dann haben Sie Ihrer Seele schon etwas „Nützliches“ getan. Davon redet der September-Monatspruch. Er redet vom „Gewinn“ der ganzen Welt und vom „Schaden“ für die Seele dabei. Wir Menschen neigen wohl dazu, nach

„Gewinnen“ zu streben, die zumindest nicht eindeutig positiv sind für uns.

„Gewinnstreben“ – schnell wird ein „Raffen“ daraus.

Jesus sagt: Auch wenn du auf diese Art die ganze Welt gewinnst – deine Seele wird dabei Schaden nehmen. Ich finde es spannend, dass Jesus in dem, was die „Welt“ uns bieten kann, schon eine Tendenz sieht, dass wir dabei Schaden an der Seele nehmen. Aber hat er nicht Recht? Begeben wir uns nicht schnell in Konkurrenz zu anderen, schielen nach dem, was der andere hat, stellen Vergleiche an: „Ja, der kann eben...“ Und: „Wer hat, der hat...“

Als käme es darauf an! Jesus möchte unsere Augen für die Gewinne der Seele öffnen. Und da sind wir wieder bei dem Psalmenwort: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!“ Da haben wir eine Antenne, die uns den Seelengewinnen nahe bringt: Ausrichtung auf Gott, unseren Herrn. In seinem Lichte unsere Welt sehen, das Gute wie das Schwere. Ihm vertrauen in harten Zeiten. Ihn loben und ihm danken für alles Gute und Schöne, das er uns schenkt. Daraus gewinnen wir eine Lebenshaltung der Freude und Dankbarkeit, auch der getrosten Gelassenheit.

Diesen Gewinn für Ihre Seele wünscht Ihnen von ganzem Herzen Ihre Pfarrerin C. Pfeiffer

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

Wieder lag eine fest- und ereignisreiche Zeit des Kirchenjahres hinter uns, die es galt zu würdigen: Parkgottesdienst zu Himmelfahrt, Blütenfest, Besuch aus Vlissingen und Konfirmation zu Pfingsten.

Der GKR beschloss, in diesem Jahr eine zentrale Gemeinde-Adventsfeier in der Gnadenkirche zu feiern – am Sonntag, dem 08. Dezember 2007 (2. Advent). Der After-Eighteen-Kreis hat freundlicherweise angeboten, die Gestaltung und das Organisatorische zu übernehmen.

In jedem Jahr treten etliche Gemeindeglieder aus der Kirche aus. Wir erhalten den Bescheid vom Bezirksamt und haben keine Möglichkeit, vorher mit den Menschen zu sprechen. Der GKR hat einen Brief verabschiedet, der jedem „Ausgetretenen“ zugesandt wird und deutlich macht, dass es jederzeit auch möglich ist, wieder in die Kirche einzutreten – denn die Taufe ist und bleibt gültig Zeit unseres Lebens. Wir wären auch froh, wenn Menschen, die ausgetreten sind, mit uns das Gespräch suchen...

Erfreulicherweise wird im Sommer ein Projekt verwirklicht, für das wir lange geworben und gesammelt haben: Unsere Kirche wird mit einer Beschallungsanlage ausgestattet! Allen, die sich dafür eingesetzt und z.T. sehr große Summen gespendet haben, sei

ganz herzlich gedankt! Schon zum Schulanfangs-Gottesdienst wollen wir die neue Anlage (hoffentlich) in Betrieb nehmen.

Der Haushalt 2006 wurde abgeschlossen, die Wirtschaftler sind entlastet. Das Schriftstück lag danach 14 Tage lang zur Einsicht im Büro aus – eine Chance für Sie, die Gemeindeglieder, sich zu informieren.

Der Jugendstall in Mitte wird von den Jugendlichen und Helfern jetzt renoviert. Auch in Süd wird gebaut: der neue Brunnen entsteht, und am Wintergarten sind Dachentwässerungsarbeiten notwendig, wie auch an der Gnadenkirche.

Auch in der Juni-Sitzung war die Gottesdienstplanung Thema. Der GKR einigte sich formal, dass es für Änderungen im Gottesdienst-Rhythmus einer Mehrheit von 2/3 der abstimmungsberechtigten Mitglieder bedarf. Diese kommt zur Zeit für keines der zahlreichen vorgeschlagenen Modelle zustande.

Frau Claudia Preuß trat nach fast drei Jahren engagierter Mitarbeit von ihrem Amt im GKR zurück. Wir danken ihr für ihren Einsatz für die Gemeinde und ihre Sorge um die Gemeinde und wünschen ihr viel Freude, Erfüllung und Gottes Segen auf allen ihren Wegen!

Für den GKR Pfarrerin C. Pfeiffer

SOMMERFEST DER GEMEINDE

Am 24. Juni feierten wir – diesmal in Biesdorf-Nord – ein inhaltsreiches und trotzdem kurzweiliges Gemeindefest, das im Hinblick auf seinen Zeitrahmen nicht nur den fleißigen Helfern ein Höchstmaß an körperlichem Durchhaltevermögen abverlangte. Schon jetzt bitte ich um Nachsicht, wenn nicht alle Aktivitäten aufgezeichnet sind. Doch der Reihe nach:

Die Predigt beschäftigte sich mit einem Auszug aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther. Dazu zeigten die Christenlehrekinder – sichtlich entspannt – Bildsymbole verschiedener Körperteile, während die Mütter als Auge, Ohr usw. einen scharfen Dialog der Körperteile führten, von denen jedes als Einzelkämpfer hervortrat bzw. verzweifelte, ohne die koordinierende Stimme des Herzens wahrnehmen oder gar ihm folgen zu können. Lasst uns zusammenwirken als Glieder eines Ganzen! Fürwahr eine wichtige Botschaft.

Die Kindergartenkinder führten den Klopfstocktanz auf, in dem sich der Stock in verschiedene Dinge verwandelte - vom Musikinstrument bis hin zum Gehstock. Ein Sinnbild für den Lauf des Lebens sowohl des einzelnen Menschen als auch der Gemeinde?

Die zahlreich erschienenen Kinder vergnügten sich dann an verschiedenen Spielstationen. Spätestens beim Tischtennis konnte der eine oder andere

Senior der Verlockung nicht widerstehen, an vergangene Spielerzeiten anzuknüpfen und mit der Jugend ein Match zu wagen.

Die Handglocken-Musiker meisterten ihre Premiere mit Bravour und sorgten zusammen mit dem Chor für eine gelungene musikalische Umrahmung, wie später noch eine Klavierdarbietung und das Blasorchester, das zur Mittagszeit erklang. Zum Glück für die hungrigen Besucher, die sich so ungehört über das Buffet, die Grillwürste oder das wundervolle Spanferkel hermachen konnten. Wer nicht aß, hörte zu oder nutzte die Zeit für Gespräche.

Verschiedene Gruppen fanden sich zusammen, um Themen zu besprechen, um zu proben und das Ergebnis später der Gemeinde zu präsentieren. So wurde dann gesungen, ein Sketch aufgeführt, getanzt und vieles mehr. Wer hätte gedacht, dass wir einen neuen, nicht ganz einfachen Kanon sogar vierstimmig sauber hinbekommen und dass man über ernste Themen auch lachend nachdenken kann?

Den Abschluss von fast acht Stunden Gemeindefest am Stück bildete eine Andacht.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mit ihren Gaben oder/und ihrem Einsatz zum Gelingen des Festes beitrugen!

Petra Stüber

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

MIDLIFEKREIS IN HIRSCHLUCH

Hirschluch. Zufrieden traten Vertreter der MidlifeKreises vor die wartende Presse: Die erste gemeinsame Rüstzeit werteten sie als einen in jeder Hinsicht großen Erfolg. Die Tagung hatte der Vorbereitung eines Gemeindeabends gedient, mit dem sich der MidlifeKreis im Herbst der Gemeinde vorstellen möchte.

Die Arbeitssitzung sei sehr konzentriert und effektiv verlaufen und habe schneller als erwartet beendet werden



können. Ein Mitglied, das nicht genannt werden möchte, habe gar gemeint „Wer hätte gedacht, dass wir so viel in so kurzer Zeit schaffen?“. Details wurden nicht veröffentlicht, wohlinformierte Kreise berichten aber, dass der Abend den christlich-jüdischen Dialog zum Thema haben wird. Genauere

Informationen sollen der Allgemeinheit rechtzeitig bekannt gegeben werden. Vor den Augen der internationalen Beobachter kam es am Rande der Tagung zu zahlreichen Verbrüderungsszenen. So zogen junge Leute mit ihrer Matratze ins Nachbarzimmer, weil sie die Nacht gerne in Gemeinschaft neu gewonnener Freunde verbringen wollten. Junge Mädchen entdeckten nach Stunden des Schweigens etliche Gemeinsamkeiten. Der Liederabend im Freien bei Kerzenschein und Grubenlampenlicht (für den Gitarristen) war

für alle Teilnehmer trotz Mückenplage ein wunderbares Erlebnis, generationenübergreifende Spiele und ein Grillabend wirkten außerordentlich gemeinschaftsfördernd.

Zum Highlight des Wochenendes wurde aber ein spontan ausgetragenes Fußball-Freundschaftsspiel, bei dem sich – vom Zweitjüngsten bis zum Ältesten – sämtliche männlichen Mitglieder der Tagungsrunde bis aufs

Äußerste verausgabten. Die Damen standen juchzend am Spielfeldrand und feuerten beide Mannschaften an. Sie trotzten einem heftigen Regen- und -Hagel-Guss ebenso wie die Mannschaften selbst. 35 Grad im Schatten, staubiger Sandplatz und Regen: Spieler und Zuschauer waren anschließend

höchst pflegebedürftig und reinigten sich beim gemeinsamen Bad im nahegelegenen See.

„Müssen wir wirklich schon nach Hause fahren?“, lautete dann auch die Frage der jüngeren Tagungsteilnehmer, als die Abreise nahte. Man kam überein, ein solches Treffen auch für die Zukunft wieder zu planen.

*Von unserer Korrespondentin
Katja Widmann*

+++++

er aus Hüllhorst die Predigt halten wird. Wir freuen uns auf das diesjährige Treffen. Und es wäre schön, wenn wir die Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst wieder einmal so richtig füllen könnten!

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung. Nach der turbulenten Zeit der Jubiläumsvorbereitungen im Dezember vergangenen Jahres ist nun in unser Haus wieder etwas mehr Ruhe eingekehrt.

Anneliese Thieme

PARTNERTREFFEN MIT HÜLLHORST/ WESTFALEN

Vom **14.-16. September** werden wir wieder von unserer Partnergemeinde aus Hüllhorst besucht.

Nach der Begrüßung am Freitag Nachmittag verbringen unsere Gäste den Abend bei den **Gastfamilien**. Für Sonnabend ist ein gemeinsamer **Ausflug** nach Altlandsberg und Bernau geplant, und der Abend soll bei guten Gesprächen im gemütlichen Kreis ausklingen. Zu unserem abendlichen Beisammensein laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein.

Am **Sonntag um 11:00 Uhr** feiern wir einen **Abendmahlsgottesdienst** in der **Gnadenkirche**, in dem Herr Pfarrer Rau-

Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
...mehr als gute Pflege!

24 Stunden Rufbereitschaft
Alle Kassen | Sozialamt | Privat

Alt Biesdorf 71a - 12683 Berlin
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 030.514 37 38 - Telefax: 030.514 68 76

Internet: www.meissner-walter.de



QUALITÄTSANALYSE
AVG
GEPRÜFT
06/2005
HÄUSLICHE PFLEGE



NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Wieder geht ein Kindergartenjahr vorbei und die Verabschiedung weiterer 13 Vorschulkinder liegt hinter uns. Wie viele es inzwischen waren, können wir selbst kaum zählen, aber jedes Jahr fällt uns der Abschied schwer. Wenn man vier bis fünf Jahre lang zusammen gespielt, gelernt, getobt, gekuschelt und gelacht hat, dann seid Ihr uns eben ans Herz gewachsen...

Intensive Tage hatten wir noch einmal in Waldsieversdorf zur alljährlichen Kitarüste. Spielplatzbesuche, Waldspaziergänge, Erkundungen des Ortes (Blumenuhr, Wasserturm), Eis essen, Bemalen der Vorschulmützen, Lesen, Spielen und der Kindertag mit Kutschfahrt, Rätselraten und Theaterbesuch haben uns allen sehr viel Spaß bereitet. Das Familienwochenende im Anschluss mit Angeln, Schatzsuche, Schnitzeljagd, gemeinsamen Spielen und Grillen war so toll, dass wir überlegen, Elternrüten nicht nur als Abschlussfahrt, sondern auch zwischendurch anzubieten.

Das Sommerfest am 06. Juli wurde zum wiederholten Mal von den Eltern der zukünftigen Schulkinder ausgestaltet. Trotz des durchwachsenen Wetters war es ein wunderschöner Nachmittag voller Überraschungen für Groß und Klein. Besonders für die Sportmaterialien, (Schwungtuch, Bälle, Reifen) die wir uns als Abschiedsgeschenk aussuchen durften, bedanken wir uns herz-

lich. Natürlich gilt dieser Dank auch allen anderen Eltern, die uns ständig unterstützen, sowie all unseren PraktikantInnen. Yvonne, Nelli, Franziska Pf., Jenni, Franziska P. und Philipp: Ihr wart – besonders am „Praktikantentag“ – ein großartiges Team.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns für die großzügigen Spenden der Eltern, Großeltern und verschiedener Firmen. Nach der Schließzeit werden wir nun den so lange geplanten Aufbau von Nestschaukel und Doppelwippe in Angriff nehmen können. Vielleicht kommen wir (mit Hilfe der Eltern) auch beim Umbau des erweiterten Kitageländes (ehemals Gemeindegarten) voran. Alte Begrenzungszäune müssen gegen die bereitstehenden (aufbereitungsbedürftigen) Zäune ausgetauscht werden. Sie sehen – es gibt immer etwas zu tun.

In Vorfreude auf all die alten und neuen kleinen „Geister“ sowie die heiß ersehnte Urlaubszeit, wünschen wir allen Kindern, Eltern und Großeltern erholsame Urlaubstage, einen wunderschönen, sonnigen Sommer und Gottes Segen für diese Zeit. Mit frischem Schwung, neuer Kraft und gestärkten Nerven sehen wir uns alle am 06. August in den gewohnten Gefilden wieder.

Katrin Stein im Namen des Schneckenhaus-Teams

INTEGRATIONSARBEIT IM „SCHNECKENHAUS“

Nicht nur in der Welt der Erwachsenen werden behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen von der Gesellschaft ausgesondert. Dieses Problem tritt schon bei den Allerjüngsten auf. „Mit dem spiele ich nicht, der sabbert“ oder „Guck mal, die malt nur Krickelkrakel“. Gerade im Kindergartenalter beginnt das soziale Lernen. Kinder vergleichen einander und erkennen dabei: „Da ist einer, der ist anders als ich und die anderen.“ Wichtig wird dann, dass sich Erwachsene mit den Kindern gemeinsam mit diesem Thema auseinandersetzen: dass das Anderssein etwas ganz Normales ist, dass man mit diesen Menschen wie mit allen anderen umgeht, spielt und lebt. Das Akzeptieren des „So-Seins“ des Anderen ohne jegliche Wertung des Könnens oder Aussehens führt zu einem respektvollen Umgang miteinander. Aus diesen Kindern werden später keine Erwachsenen, die Menschen, die nicht der Norm entsprechen, ausgrenzen.

Seit dem 01. Juni 2007 arbeite ich, Jana Herrmann, als Facherzieherin für Integration gemeinsam mit Sigrud Mann im „Schneckenhaus“. Wir arbeiten als Gruppenerzieherinnen und haben darüber hinaus auch gruppenübergreifend ein besonderes Augenmerk auf die Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Die Integrationsarbeit ist ein fortlau-

fender Prozess. Man beobachtet die Kinder ständig, bemerkt Veränderungen, sieht, wo ihre individuellen Bedürfnisse, Interessen, Probleme und Stärken liegen. Für jedes Kind wird dann gemeinsam mit Erziehern, Therapeuten und Eltern ein individueller Förderplan erstellt, der Förderziele festlegt. Die Förderung der Kinder ist immer 1) individuell: Es gibt kein Schema F, das auf jedes Kind passt – jedes Kind ist einzigartig; 2) ganzheitlich: Das Kind wird als gesamte Person gesehen mit all seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen und nicht nur mit isolierten Funktionen; 3) ressourcenorientiert: Man knüpft bei Lernprozessen an die Stärken des Kindes an und nicht an das, was es nicht kann (defizitorientiert); 4) spielerisch, kindbezogen, lebensweltnah und ohne Druck und Zwang: Die Kinder sollen gar nicht merken, dass sie sich gerade in einem Lernprozess befinden. Die Förderung findet bei alltäglichen Dingen, in Kleingruppenarbeit und in den Nachmittagsangeboten z.B. bei Sensorik, Tanz und Taekwondo statt. Künftig werde ich für Kinder mit Förderbedarf im Bereich Sprache die heilpädagogische Sprachförderung anbieten.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Kindern, Eltern und Kolleginnen für die herzliche und nette Aufnahme ins „Schneckenhaus“ bedanken.

Jana Herrmann

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Der **Chor** trifft sich nach der Sommerpause am **28.08.07** wieder zur gewohnten Zeit am gewohnten Ort.

Herzliche Einladung zum **Schulanfangsgottesdienst** am **09.09.2007** um **10:00 Uhr** in der **Gnadenkirche**, Alt Biesdorf.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Segenskraft ist Lebenskraft“ und es erwarten Sie und euch viele luftige Überraschungen.

Herzliche Grüße A. Köhler

Auch in diesem Jahr wird unsere **Gnadenkirche** am **09.09.** – dem **Tag des Offenen Denkmals** – zugänglich sein. In der Zeit von **12-17 Uhr** kann die Kirche einschließlich der Bilder „Licht und Schatten“ der Malerin Fr. Tacke sowie die Ausstellung „750 Jahre Kirche Biesdorf“ besichtigt werden. Von **15-16 Uhr** ist die **Orgel** zu hören.

KONFI-TIME

Im September ist es wieder soweit – am **15.09.07** ist der erste Konfitag im neuen Schuljahr. Für Alte und für Neue. Gemeinsam mit den „Alten“ (die in Wahrheit nur ein Jahr älter sind) werden wir uns auf eine Entdeckungsreise des Glaubens machen. Dazu werden wir auch gemeinsame Fahrten unternehmen, zusammen essen, spielen, diskutieren. Je einen Samstag im Monat treffen wir uns in der Zeit von

10:00 - 16:00 Uhr, außer natürlich in den Ferien. Wer also Lust hat, nette Mädchen und Jungen aus der 7. oder 8. Klasse kennenzulernen, ist herzlich eingeladen.

*Es begrüßt Euch Euer Konfiteam,
Wolfram Geiger und Claudia Pfeiffer*

„AFTER EIGHTEEN“

Unser nächster Gesprächsabend am Montag, **17.09.2007** ab **19:00 Uhr** beschäftigt sich mit dem Thema „Impulspapier der evangelischen Kirche“. Den Abend gestaltet Pastor Geiger

ERNTE-DANKFEST

Wir laden alle Gemeindeglieder – und besonders die Familien mit Kindern – herzlich zum Familiengottesdienst am **30. September 2007** um **11:00 Uhr** in die **Gnadenkirche** ein. Traditionell schmücken beim Erntedank-Gottesdienst die geernteten Feld- oder Gartenfrüchte den Altar, aber wir danken auch für andere Dinge. Solche, die wir täglich ‚ernten‘: beispielsweise Milch und Eier, Marmelade und Honig und vieles mehr. Auch für Früchte, die weiterverarbeitet werden. So ergeben Früchte und Milch beispielsweise leckeren Fruchtjoghurt. Gerade das zeigt den Kindern die Zusammenhänge - zwischen dem, was sie essen, und dem, was geerntet wurde. Über all Ihre Gaben freuen wir uns sehr.

Katrin Stein

DIE DRITTE EUROPÄISCHE ÖKUMENISCHE VERSAMMLUNG – EIN PILGERWEG DURCH EUROPA

Die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung (EÖV3) setzt den Weg der ökumenischen Versammlungen von Basel 1989 („Frieden in Gerechtigkeit“) und Graz 1997 („Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens“) fort. Entscheidende Schritte wurden gegangen. So wurde 2001 die Charta Oecumenica in Straßburg auf europäischer, 2003 in Berlin auf deutscher Ebene unterzeichnet.

Die Versammlung begann im Januar 2006 als ökumenischer Pilgerweg in vier Stationen in Rom. Er führte über verschiedene Länder Europas und die Lutherstadt Wittenberg und endet mit der EÖV3 im September 2007 in Sibiu/Hermannstadt in Rumänien,.

Dieser Pilgerweg, auf dem anglikanische, orthodoxe, katholische und evangelische Christinnen und Christen seit 2006 unterwegs sind, steht unter dem Thema **„Das Licht Christi scheint auf alle – Hoffnung auf Erneuerung und Einheit in Europa Ilianzgebetswoche.“**

Die Pilger begegnen den Schätzen der verschiedenen christlichen Traditionen Europas und können sich über gemeinsame Aufgaben und die Verantwortung der Kirchen im zukünftigen Europa verständigen. Die **Konferenz Europäischer Kirchen und der Rat der**

Europäischen Bischofskonferenzen laden gemeinsam Bischöfe und Kirchenleitungen, Menschen in Basisgruppen und ökumenischen Netzwerken, in Jugendverbänden und Gemeinden ein, diesen Weg mit zu gehen und sich in den Dialog einzubringen. Die Perspektiven der Jugend sollen aufgenommen und viele Jugendliche am gesamten Prozess beteiligt werden.

Die EÖV3 ist ein weiterer Schritt zur Versöhnung: Wir können die unter Christinnen und Christen in Europa bereits bestehende Gemeinschaft feiern und bezeugen. Wir möchten die Kenntnis und Wertschätzung unserer verschiedenen religiösen Traditionen vertiefen. Wir wollen das ökumenische Netzwerk in Europa stärken und ausweiten.

*Barbara Geyler,
kath. Gemeinde Biesdorf*

„DIE WURZELN DES CHRISTLICHEN ANTIJUDAISMUS IM EVANGELIUM NACH JOHANNES“

Herr Pfarrer Helmut Ruppel von der evangelischen Erwachsenenbildung wird mit uns darüber sprechen, wie es geschah, dass die Christenheit ihre eigenen Wurzeln im Judentum vergessen und immer wieder dem Wahn des Antisemitismus verfallen konnte.

Wir laden ein zum **Ökumenischen Bibelgespräch** in die **Maratstraße 100** am Mittwoch, dem **08. August 2007** um **19:00 Uhr**.

STREULICHT

DER TON MACHT NICHT NUR DIE MUSIK – HÖRBARE BOTSCHAFT

Jesus Christus spricht: „Wer Ohren hat, der höre!“ Dass dies nicht immer so leicht war in der Vergangenheit, dafür ist unsere **Gnadenkirche** ein gutes Beispiel: Sieben Sekunden **Nachhall** ließen manche Botschaft unverständlich werden – gerade für ältere Gemeindeglieder. Nach einem einjährigen Spendenmarathon haben wir es nun endlich geschafft: Die Gnadenkirche hat im Juli eine neue **Lautsprecheranlage** bekommen. Nun sind unsere Pfarrer und Lektoren in den Gottesdiensten besser zu verstehen. Und nicht nur sie, sondern auch Kindergruppen unserer Gemeinde, die sich in unseren Gottesdiensten beteiligen, sollten berücksichtigt werden. Leicht war es nicht, eine gute Lösung für eine bessere Akustik zu finden. Die im Bereich Kirchenraumakustik erfahrene Firma „church and

sound“ aus Berlin hat uns dabei sehr geholfen. Viel Eigeninitiative auch in der kurzfristigen Installation half, die Kosten erträglich zu halten.

Dennoch war es ein weiter Weg bis zur Umsetzung. Besonders stark unterstützt haben uns in diesem Vorhaben der **Kreativkreis und** die Initiative „**Hilfe vor der Tür**“. Im vergangenen Jahr wurden viele Gemeindeglieder angeschrieben mit der Bitte um ein freiwilliges **Kirchgeld**. Ein sehr großer Teil der Spenden ist in dieses Projekt geflossen. Deshalb sei an dieser Stelle dafür **allen** noch einmal **ausdrücklich gedankt**, die dies mit ermöglicht haben.

Und natürlich hoffen wir auch, dass damit unsere Gottesdienste noch voller werden – denn wie gesagt: Jetzt ist die Botschaft noch deutlicher zu hören. Jeden Sonntag!

Wer Ohren hat, der höre ...

Ihr Wolfram Geiger

Versichern • Schützen • Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung, Sach- und Hausratversicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei mir finden Sie alles aus einer Hand! Rufen Sie einfach an.

Beate Töpfer, Agenturleiterin
Paarmannstraße 34 • 15732 Schulzendorf
Telefon (03 37 62) 4 11 55
beate.toepfer@bruderhilfe.de

 **BRUDERHILFE PAX**
FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

Liebe Gemeindeglieder,

die Initiative „**Hilfe vor der Tür**“ hat in den letzten Jahren viel Geld für Bedürftige in unserer Gemeinde sammeln und damit **diskret** und **unbürokratisch** sehr viel Hilfe leisten können. Allen, die Vertrauen in uns gesetzt haben und so reichlich spendeten, die Trödel, Bücher und andere „Naturalien“ für Flohmärkte bei uns abgaben, danken wir herzlich.

Für die **Zukunft** möchten wir unserer Arbeit mehr als bisher die Chance geben, **übergemeindlich** zu wirken – weiterhin aber mit Schwerpunkt Biesdorf: Wir möchten auch in der **Ökumene** wirken, deshalb arbeiten die evangelische, die methodistische und die katholische Gemeinde bei der Initiative „Hilfe vor der Tür“ inzwischen zusammen.

Wir würden unsere Arbeit nun auch gerne auf mehr Schultern verteilen, als dies bisher der Fall ist, und unsere Arbeit auf eine andere rechtliche Grundlage stellen. Deshalb beabsichtigen wir, einen **Verein** zu gründen. Das hätte auch den Vorteil, dass wir uns zusätzliche „Geldtöpfe“ zugänglich machen und damit noch wirksamer helfen könnten.

„Hilfe vor der Tür“ ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch einige **Mitstreiter** fänden, die nicht nur die Arbeit, sondern auch die Freude

am Helfen-Können mit uns teilen möchten. Wer Spaß am „Trödeln“ hat, ist herzlich willkommen.

Informationen geben Ihnen gerne Frau Renate Schauer oder Pastor Geiger.

W. Geiger



grafikdesign.papperitz

Sie suchen einen Partner, der Ihre Geschäftsausstattung oder einen Flyer gestaltet? Ich biete Grafikdesign professionell und unkompliziert und betreue Sie gerne von der ersten Idee bis zum einsatzbereiten Produkt. Sprechen Sie mit mir über Ihre Wünsche und ich unterstütze Sie bei der Umsetzung Ihrer Projekte.
Kontakt: 030.927 56 78 oder info@grafikdesign-papperitz.de

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DEN GEMEINDEZENTREN

Im August/September finden keine Konzerte statt.

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

Ab September treffen wir uns wieder ...
jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

+++++

Chorfahrt 2007

Voller Eindrücke von unserer Chorfahrt, will ich versuchen, unsere Leser an den Erlebnissen teilhaben zu lassen. In diesem Jahr ging es für das Wochenende ins Seehotel nach Lanke (Kreis Bernau). Am Sonntag wollten wir den Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche von Biesenthal mitgestalten.

Nach einem sehr gemütlichen Beisammensein am Freitag Abend führte uns der nächste Vormittag nach Bernau in die St. Marien-Kirche, dem bedeutendsten Gebäude der Stadt aus dem 14. Jahrhundert. Eine sehr kompetente Führung, umrahmt vom Spiel an der stattlichen Voigt-Orgel durch unseren Kantor (ein „Heimspiel“, denn auch in der Gnadenkirche steht eine Voigt-Orgel), entließ uns nach zwei Stunden wieder in die Realität des Tages.

Mittagessen bei „Zickenschulze in Bernau“ stellte das Gleichgewicht von Leib und Seele wieder her. Im Ortsteil

Börnicke erfuhren wir dann anschaulich vom „Glanz und Niedergang“ eines der Guts- und Herrenhäuser in Brandenburg. Hier hat sich ein Kunst- und Förderverein der Wiederherstellung des Schlosses angenommen – ein Unterfangen, das uns schier unmöglich erschien.

Was hat uns am meisten beeindruckt? Die Kulturgeschichte beider Orte, ohne Frage, doch vor allem waren es die Menschen, die uns diese Geschichte nahe brachten. Beide arbeiten im Ehrenamt. In Bernau war unser Begleiter ein Chirurg im Ruhestand, der seine Ausbildung zum Kirchenführer an der Kirchlich-Pädagogischen-Akademie selbst bezahlt hatte. Im Schloss Börnicke hat sich eine ehemalige Wirtschaftswissenschaftlerin, die zufällig die Geschichte des Schlosses erfuhr, mit großem Engagement der Sache verschrieben. Was gibt es dazu zu sagen?

Nach dem Abendessen ging es in die Kirche nach Biesenthal. Generalprobe! Grottenschlecht, wie konnte es anders sein? Doch am Sonntag zum Gottesdienst klappte alles sehr gut. Ein strahlender Kantor entließ Chor und „Handglöckchen“ in die wohlverdiente Sommerpause.

Wir haben uns an diesem Wochenende miteinander alle sehr wohl gefühlt. Danke für diese Gemeinschaft!

Für den Chor Christa Hellge

ANZEIGE

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Jana Hermann
Erik Thomas Schenk
Jasper Hoppe

TRAUUNGEN

Konstanze und Christian Wruck 25.08.
Christoph und Kathrin Lessing 01.09.

BEERDIGUNGEN

Karl-Heinz Zeller	75 Jahre
Bertrun Giebel	35 Jahre
Edith Marga Zegenhagen, <i>geb. Bartels</i>	79 Jahre

Der Herr ist gütig und gerecht,
voll Erbarmen ist unser Gott.
Der Herr schützt alle,
die sich nicht helfen können.
Ich war schwach
und er hat mir geholfen.
Nun kann ich
wieder zur Ruhe kommen,
denn der Herr
ist gut zu mir gewesen..
(Psalm 116.5-7)

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 26.09. u. 24.10. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 10.09. u. 08.10. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 26.09. u. 24.10. | 16:00 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 12.09. u. 10.10. | 17:15 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 27.09. u. 25.10. | 15:00 Uhr

Stadtmission Alt Biesdorf 63
jeden Sonntag | 10:45 Uhr
Pfarrerin Zobel, Telefon 030.5 10 37 08

*Alle Gemeindeglieder und Gäste
sind herzlich zu den Gottesdiensten
eingeladen.*

KIND+JUGENDLICHT

Junge Gemeinde, Christenlehre und Konfirmandenunterricht

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 3. Klasse	Mi 19.09. u. 26.09.	15:30 – 17:00 Uhr
Christenlehre 4. – 6. Klasse	Mi 19.09. u. 26.09.	17:00 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendstall	dienstags	19:30 Uhr
Junge Gemeinde/GMZ Süd	donnerstags	19:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Konfirmandenunterricht 7. + 8. Klasse	Samstag 15.09. u. 06.10.2007	10:00 – 16:00 Uhr

Den Beitrag zur Konfi-time findet Ihr auf Seite 10.

ERST EINMAL 2 JG'S

Die **neue JG** trifft sich nach den Ferien wieder **donnerstags ab 19:00 Uhr**. Gemeinsam möchten wir uns mit Ideen für den Grünstreifen an der Gnadenkirche um den „Andere-Zeiten-Missionspreis“ bewerben. Vielen Autofahrern könnte man vielleicht mit guter Werbung in eigener Sache ein bisschen „Nahrung“ mit auf den Weg geben. Bis Mitte September wollen wir eine Projektskizze fertig stellen. Wir suchen noch Unterstützung durch Menschen, Firmen etc., die uns bei der Umsetzung der Präsentation behilflich sind. Ende Oktober ist Einsendeschluss. Packen wir's an!

Die Rolle in die Farbe zu tauchen, um dem Jugendstall das Stallhafte auszutreiben (natürlich nicht seinen

Charme) – dazu traf sich die alte JG im Juni. Stundenlang wurde ausgemistet, sortiert und ausgeräumt, gespachtelt und gemalert. Aber es half nichts, der Jugendstall war doch schon zu marode. Eine Firma musste ran. Aber so richtig wird es erst wieder JG, wenn selbst die Farbe bestimmt, die Sofas selbst gereinigt, eine großes buntes Bild im kleinen Raum verwirklicht ist. Wir sind dabei, mal mit Lust und manchmal auch mit Frust. Nach der Sommerpause ist hoffentlich alles fertig, dann können wir voll Elan ans Weihnachtsstück gehen.

Euer Wolfram Geiger



FAKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TERMINE

Der **Hauskreis** der Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Am **31. August** ist unsere Gemeinde zum **Sommerfest** bei D. Kufeld eingeladen.

Vom 17.-20. September 2007 ist der Gemeindepastor zur **Distriktsversammlung** der Hauptamtlichen des Berliner Distriktes in Cottbus.

Die nächste **Sitzung des Gemeindevorstandes** findet am **25. Oktober** um **19:30 Uhr** im Gemeindezentrum statt.

URLAUBSZEIT

Falls Sie während der Ferienzeit **dringende Angelegenheiten** haben und der Gemeindepastor nicht erreichbar ist, so hat die Dienstvertretung Pastor i.R. Dieter Straka, Tel.: 47 48 22 85.

BEZIRKSGOTTESDIENST

Am **16. September** ist die methodistische Gemeinde in Marzahn Gastgeberin für den 3. Bezirksgottesdienst des Bezirkes Berlin-Stadt. Wir erwarten **zahlreichen Besuch** aus den Gemeinden Buch, Kreuzberg, Mitte, Reinickendorf und Zepernick und sollten uns darauf einstellen, dass die Plätze knapp werden.

Zu beachten ist, dass der **Gottesdienst**

10:00 Uhr und **nicht wie gewohnt 9:30 Uhr** beginnen wird. Die Predigt im Gottesdienst hält Carolyn Kappauf, sie ist Pastorin in Reinickendorf und Charlottenburg.

Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit zu **Begegnung und Gespräch**. Und natürlich werden wir unsere Gäste bewirten. Ruthild Fischer koordiniert die Vorbereitung von Mittagessen und Kaffeetrinken.

PAUL-GERHARDT-VESPER

Die Chöre des **Christlichen Sängerbundes** in Berlin bereiten sich anlässlich seines 400. Geburtstages auf ein Paul-Gerhardt-Programm vor, das am **07. Oktober 2007** im Rahmen eines Vesperkonzertes um **17:00 Uhr** in der **Heilig-Geist-Kirche** in Berlin-Moabit, Perleberger Straße vorgetragen wird. Freuen Sie sich auf gute Chormusik.

Gabriel Straka

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Kinderkrabbelgruppe	wieder ab Mi, 15.08.07	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mittwoch 19.09. u. 17.10.07	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	06./20.02. u. 06./20.03.07	19:00 Uhr
Mittwochscafé	Mittwoch 06.08. u. 03.09.07	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Jugendchor)	jeden Freitag	18:30 Uhr
Senioren-gymnastik 60 Plus	wieder ab Mo, 27.08.07	10:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
After Eighteen (weitere Informationen s.u. „Gemeindelicht“)	Montag 17.09.07	19:00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch 08.08. u. 12.09.	14:30 Uhr
Kreativkreis	Mittwoch 05.09.	14:30 Uhr
Blindenkreis	Dienstag 14.08. u. 11.09.	14:30 Uhr
Gemeindehaus · Alt Biesdorf 63	Berliner Stadtmission	
Bibelgespräch	jeden Donnerstag	17:00 Uhr
Trödel & Café	jeden Dienstag	16:30 – 18:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Mütterkreis	Do 02./16.08. u. 08./20.09.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	31.08. – 02.09. Radtour nach Gülzow u. Freitag 28.09.	20:00 Uhr, Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06
Seniorenkreis	Di 04./18.09.	15:00 Uhr
Begegnungscafé	Di 14./28.08. u. 11./25.09.07	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Mi 01./15./29.08 u. 12./26.09.07	15:00 Uhr
Senioren-gymnastik	jeden Dienstag	14:00 Uhr
Basteln u. Handarbeit	Mi 05./19.09.	14:30 Uhr
MidlifeKreis	Montag 03.09.07	20:00 Uhr

GMZ = Gemeindezentrum

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM
* Abendmahl
+ Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
KIGO
+ Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
Gottesdienst in der Gnadenkirche

Termin	GMZ NORD · Maratstraße 100	Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165
05. August <i>9. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Rüdiger Reinhold *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	9:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
12. August <i>10. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer +	
19. August <i>11. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pastor Gabriel Straka AM *	11:00 Uhr Pastor Geiger	09:30 Uhr Pastor Geiger
26. August <i>12. So nach Trinitatis</i>		10:00 Uhr Pastor Geiger +	
02. September <i>13. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pastorin Ute Minor *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	9:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
09. September <i>14. So nach Trinitatis</i>		10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang + Pastor Geiger und Katechetin A. Köhler	
16. September <i>15. So nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr Pastorin Carolyn Kappauf *	11:00 Uhr Pfarrer Rauer und Pastor Geiger	09:30 Uhr Pastor Geiger
23. September <i>16. So nach Trinitatis</i>		10:00 Uhr Pfarrerin Seimert +	
30. September <i>Emte dankfest</i>		10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest + Pastor Geiger	
07. Oktober <i>18. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr N.N. *		14:00 Uhr Krankengottesdienst Pfarrerin Pfeiffer AM